

Neu konzipierter HF-Lehrgang an der Schule für Gestaltung St.Gallen

Textildesign – Der Stoff, aus dem die Träume sind

Die Verbindung von Weberei, Print, Stickerei und Cut macht diese Kreation zum innovativen Gesamtwerk.



Was als «St.Galler Spitze» bekannt wurde, ist tatsächlich Ätztickerei und ein Inbegriff Ostschweizer Textilkreationen.

Die Schule für Gestaltung St.Gallen am GBS bietet ab August 2018 den neuen dreijährigen Lehrgang «Dipl. Gestalter/in HF Textildesign» an. Textilaffine Menschen mit Berufserfahrung erlangen hier Feinschliff und Horizonterweiterung und profitieren vom bereichernden Austausch in der Kleingruppe. Mit dieser berufsbegleitenden Weiterbildung wird der kreativen Leistung der Textilbranche der rote Teppich ausgelegt. Wer ihn betritt, ist auf dem besten Weg zu mehr Wettbewerbsvorteil und Wertschöpfung.



In einem mehrstufigen Verfahren aus Ätzapplikation mit Lasercut auf High-Tech-Polyamid-Gewebe entstehen experimentelle Neuinterpretationen der klassischen Guipure-Stickerei.

werden in enger Vernetzung mit Unternehmen und Institutionen der Region vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen schaffen sich somit eine solide Basis, um spannende Flachtextilien zu entwickeln und mit Fasern, Farben und Texturen zu arbeiten. Zum Einsatz kommen diese Materialien in der Kleidermode, in architektonischen Interieurs oder Transportmitteln von Automobil bis Zug.

wicklungen und deren modischer Ausdruck ebenso wie das Zusammenwirken von Kultur und Konjunktur. Mit der Lehrgangsführerin PD Dr. Monika Kritzmöller hat die Schule für Gestaltung St.Gallen eine auf diesem Gebiet vielseitig erfahrene und bestens vernetzte Persönlichkeit ins Boot geholt. Sie wird die Absolventinnen und Absolventen zu genauem Hinschauen, Hinterfragen und kreativem Mut anleiten.

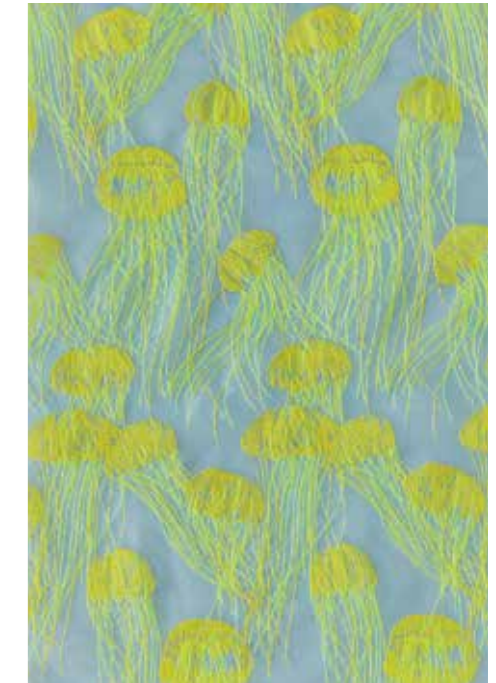
Was sagt der Stoff aus?

Textildesign ist eine Trend-Branche und als solche Spiegelbild von «Kultur&Gesellschaft». Zu den Kompetenzen dieses zweiten Ausbildungsbereichs gehören daher Fächer wie Stilgeschichte, Semiotik und Trendforschung. Beleuchtet werden gesellschaftliche Ent-

Wirtschaftliche Aspekte

Weil der attraktivste Stoff seinen Glanz verliert, wenn er sich nicht verkauft, sind auch Managementfähigkeiten gefragt. Diese bilden den dritten Kompetenz-Bereich des Lehrgangs «Textildesign»: Entrepreneurship, Marketing und Unternehmenskommunikation werden ebenso unterrichtet wie Handels- und Urheberrecht zum Schutz der kreativen Leistung. Auf dem Weg zum eigenen, unverwechselbaren Profil sind zwei Semester der Schwerpunktsetzung und Vertiefung der Ausbildung entlang eigener Präferenzen gewidmet. Zukünftige Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Firmen, welche die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden unterstützen, können daraus bereits einen konkreten und profitablen Nutzen erzielen.

Um Praxis und Ausbildung unmittelbar zu ergänzen, ist der dreijährige Lehrgang begleitet von mindestens 50% textiler Berufstätigkeit. Voraussetzung sind neben einer gestalterisch-textilen Berufslehre eine praktische Hausaufgabe, die Vorlage eigener Arbeiten sowie ein Motivationsschreiben. Der Nachweis besonderer Eignung erlaubt die Aufnahme sur dossier.



Tiefsee-Variationen in Tourensticktechnik auf Seidenorganza.

Mit dem neuen HF-Lehrgang Textildesign greift die Schule für Gestaltung St.Gallen zurück auf jahrhundertealte Ostschweizer Kompetenz in der Herstellung hochwertiger und experimenteller Textilien – und spannt den Bogen in eine kreative Zukunft. Abteilungsleiterin Kathrin Lettner freut sich: «Wir nehmen die Fäden wieder auf und spinnen mit viel Lust weiter. Denn Exzellenz und progressiver Ideenreichtum am Puls der Zeit sind die Voraussetzung, um Textilien stetig neu zu erfinden, Formen-Sprache fortzuschreiben und Stoffe zu kreieren, aus denen Träume sind.» Der neue Lehrgang basiert auf den drei Kompetenz-Bereichen Textil, Kultur&Gesellschaft sowie Management.

peln ebenso Gegenstand des Lehrplans wie die zentralen Bereiche des Webens, Wirkens oder Stickens bis hin zu innovativen High-Tech-Verfahren wie Lasercut, 3D-Druck oder Re- und Upcycling. Diese Fertigungstechniken

Textiles, von traditionell bis futuristisch

Im Unterrichtsbereich «Textil» werden breit gefächerte Kenntnisse im Entwurf und der Produktion textiler Techniken vermittelt. Die Neuentwicklung von Materialien oder die Kombination unterschiedlicher Verfahren erfordern viel Wissen um scheinbar vergessene Techniken. Daher sind klassische, handwerkliche Verfahren wie Handweben oder Klöp-

Glamour trifft lässigen Charme mit gerollten Pailletten auf Jersey.



Foto: Lia Herzer

Lehrgangsführerin PD Dr. Monika Kritzmöller

PD Dr. Monika Kritzmöller untersucht in ihrem Forschungs- und Beratungsinstitut «Trends + Positionen» Mode und Textil aus gesellschaftlich-kultureller Perspektive. Dabei arbeitet sie eng mit Unternehmen und Institutionen aus diesen Bereichen zusammen. Zudem ist sie Mitglied von Jury- und Nominationsteams im Bereich Design und Autorin diverser Publikationen (Lock-Stoffe – St.Gallen als Textil- und Jugendstil-Stadt (2010); Auf Tuchfühlung – Soziologie der textilen Haptik (2015). Als Privatdozentin unterrichtet sie Soziologie an der Universität St.Gallen.

Infoanlass

zum Lehrgang
Dipl. Gestalter/in HF Textildesign
(Start August 2018,
6 Semester, berufsbegleitend)

Freitag, 12. Januar 2018, 19.00 Uhr
Schule für Gestaltung
am Gewerblichen Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen
Demutstrasse 115
9012 St. Gallen

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.
Melden Sie sich für ein unverbindliches
und kostenloses Gespräch an unter
Telefon 058 228 26 30 oder via E-Mail
an magda.baumann@sg.ch

Weitere Informationen unter
www.gbssg.ch